

Studentenarbeiten und Ausstellung 2005

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Pamphlet**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

STUDENTENARBEITEN UND AUSSTELLUNG 2005

Im Rahmen ihrer Ausbildung an der ETH Zürich können die angehenden Architektinnen und Architekten auch einen Semesterentwurf in Landschaftsarchitektur absolvieren. Als Entwurfsthema des Sommersemesters 2005 griff die Professur Girot in engem Kontakt zum Churer Seeverein die Vision einer Churer Wasserlandschaft auf. Die Grossmasstäblichkeit, welche ein territoriales Verständnis erfordert, sowie der Umgang mit Wasser, der das Entwerfen von dynamischen Prozessen bedingt, machten das Thema aus pädagogischer Sicht besonders interessant. Aus entwerferischer Sicht wird von den Projekten das Entwickeln von gestalterischen Visionen für den Rossboden gefordert. Als Voraussetzung gilt die Neuartigkeit der landschaftsarchitektonischen Entwürfe bei gleichzeitig respektvollem Umgang mit den natürlichen Prozessen und dem landschaftlichen Erbe.

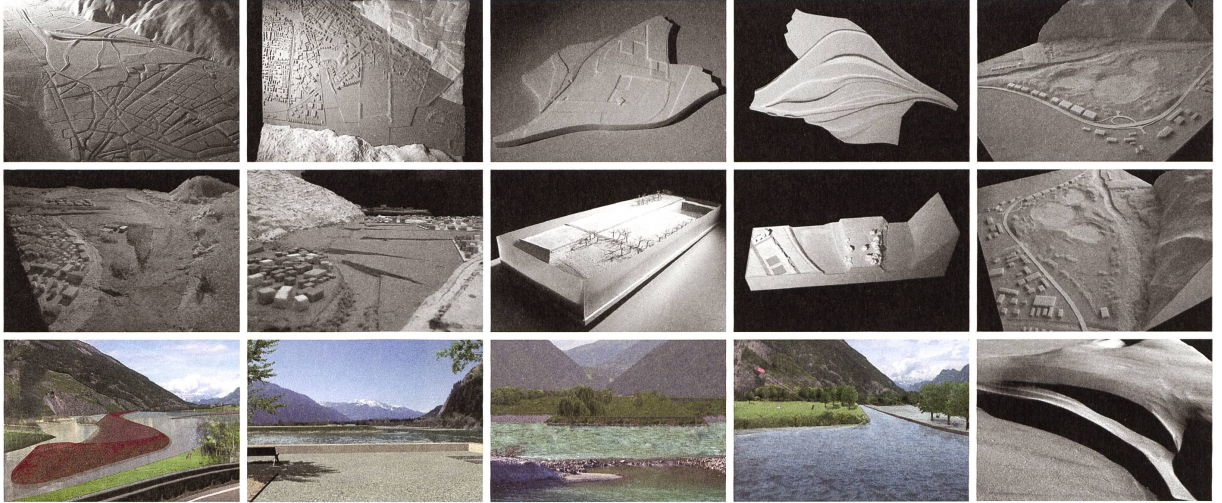
Der Entwurf einer neuen Wasserlandschaft auf dem Rossboden strukturiert den Ort und transformiert ihn. Ihre Orientierung, Dimension und Ausformulierung bestimmen über zukünftige Nutzungen des Gebietes und des Wassers, das heute wenig präsent ist. Die Topographie galt es als primäres tektonisches und strukturierendes Arbeitsmittel zu bearbeiten. Dabei galten die Entwurfsrichtlinien, dass der gesamte Aushub auf dem Gelände verbleiben und dort gestalterisch verwendet werden musste und dass der Wasserlauf ausschliesslich durch Gravitation bestimmt wird. Der Position und Ausformulierung der Zugänge zum Gebiet war in Zusammenhang mit der trennenden Autobahn besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Zudem stellte sich die Frage nach Lage, Programm und Erscheinungsbild der potenziellen neuen Stadtentwicklungsgebiete auf dem Rossboden.

Die auf der folgenden Seite abgedruckten Entwürfe zeigen fünf unterschiedlichste neue Landschaften. Sie entspringen alle aus einer sorgfältigen Analyse

des Rossbodens, folglich sind ihre Schwerpunkte und Themen an unterschiedlichen Orten innerhalb des Geländes angesetzt. Sie sind nicht als in sich geschlossene Projekte zu verstehen, sondern viel mehr als sich stetig weiterentwickelnde und verändernde landschaftsarchitektonische Entwürfe, die alle auf ihre eigene Weise der Stadt Chur eine neue landschaftliche Identität verleihen.



Ausstellung der Studentenarbeiten in der Stadtgalerie Chur, September 2005.



Rossstufen
Till Kamp
Lukas Sonderegger

Waterpuzzle
Paul Majerus
Roman Scherrer

Aufweiten
Margarita Landau
Sabine Walker

Landschaftsfuss
Mirjam Hochuli
Katrin Zech

Moving Waterscape
Xiaolei Zhang

Rheintal mit Chur ▶